



Ratsgruppe Göttingen

PP-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

Göttingen, 14.11.2017

Anfrage "Universitäts-Studie zum eRadschnellweg"

Auf der Internetpräsentation zum eRadschnellweg heißt es:

"Parallel zum Bau des eRadschnellwegs führt die Universität Göttingen ein umfangreiches Feldtestprogramm mit Leihpedelecs bei bedeutenden Arbeitgebern entlang der Strecke durch. Ziel der Untersuchungen ist es, festzustellen, welchen Effekt Infrastrukturverbesserungen auf die Verkehrsmittelwahl der Berufspendler haben und wie Arbeitnehmer an die Zweiradelektromobilität herangeführt werden können.

Als begleitender Effekt wird eine Sichtbarmachung der Elektromobilität in Göttingen und Umgebung in Form von E-Bike- und Pedelecverkehr inklusive Ladeinfrastruktur erzielt.

Dieser Effekt soll bewirken, dass neue Bevölkerungsschichten für die Zweiradelektromobilität angesprochen werden und somit eine spürbare Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf das Verkehrsmittel Pedelec/E-Bike stattfindet."[1]

Die zwei Absätze darüber angeführte Zahl von 1.212.711 Radfahrern, die 2014 die Zählstelle an der Robert-Koch-Straße im gesamten Jahr passiert hatten, lag 2016 bei 1.069.247 (also 12 % niedriger). Der Jahreswert für 2017 liegt momentan sogar noch etwa 2 % unter dem von 2016. Ein spürbarer Effekt lässt sich aus diesen Zahlen nicht herauslesen und lenkt das Interesse auf die Ergebnisse der Studie der Universität.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welchen Effekt hatten der Uni-Studie zufolge die Infrastrukturverbesserungen auf die Verkehrsmittelwahl der Berufspendler?
2. In welchem Ausmaß konnten Arbeitnehmer an die Zweiradelektromobilität herangeführt werden?
3. Was hatten die Veränderungen in der Verkehrsmittelwahl für einen Einfluss auf die Entwicklung des Verkehrsaufkommens aus dem eRadschnellweg?

4. Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass Arbeitnehmer den eRadschnellweg im Rahmen des Feldtestprogramms mit Leihpedelecs genutzt haben?
5. Sind die Feldversuche inzwischen beendet und was wurden bislang für Schlussfolgerungen gezogen?
6. Sind neue Bevölkerungsschichten für die Zweiradelektromobilität angesprochen worden? Wenn ja, welche?
7. Fand zwischen 2014 und heute in Göttingen eine spürbare Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf das Verkehrsmittel Pedelec/E-Bike statt?
8. Wurden die Ergebnisse der Studie der Universität publiziert?
9. Sollten der Stadt bereits Ergebnisse vorliegen: Welche Erkenntnis gewinnt die Verwaltung daraus für die weitere Verkehrsplanung in und um Göttingen? Sind daraufhin schon konkrete Pläne ausgearbeitet worden?

F. Welles-Saath

Quellen:

[1] <http://www.eradschnellweg.de/?p=331>